

Projekt Doppik

Am 28.10.2004 fand der 2. Salzgitteraner Doppik-Tag im "Hotel am See" statt. Die Tagung fand ein breites Interesse. Die Salzgitter Zeitung veröffentlicht in ihrer Ausgabe am 29.10.2004 folgenden Artikel:

Hoffen auf neue Streitkultur mit Blick aufs Wesentliche

270 Experten aus deutschen Kämmereien lernten bei Doppik-Vorbild Salzgitter

Von Luitgard Heissenberg

Aus ganz Deutschland angereist waren 270 Experten für Kommunalfinanzen, die sich gestern im "Hotel am See" beim 2. Doppik-Tag über Salzgitters Weg hin zur kaufmännischen Buchführung informierten. Die Stadt zählt bundesweit zu den Vorreitern.

Oberbürgermeister Helmut Knebel führt dies insbesondere auf den Einsatz von Stadtkämmerer Ekkehard Grunwald zurück, der ihn vom Sinn der Doppik überzeugt habe: "Sie soll Transparenz in den Haushalt bringen, so dass wir eine andere Qualität der politischen Diskussion um Schwerpunkte und Ziele bekommen." Er hoffe, dass dann bei Haushaltsberatungen nicht mehr der dicke Entwurf Seite für Seite gelesen werde und Ratsmitglieder versuchten, sich bei Ausgabepositionen von 200 Euro zu profilieren: "Wir brauchen eine Streitkultur, die sich auf das Wesentliche focussiert."

Die Stadt Salzgitter hat Ende 2002 mit der Umstellung auf die kaufmännische Buchführung begonnen, auch weil sie seit Jahren hoch verschuldet ist. Die Doppik rückt Vermögen und Ressourcen in den Blickpunkt, ebenso Kosten für Leistungen und Produkte der Stadt sowie Auswirkungen von Beschlüssen. Das soll Verwaltung und Politik zur Sparsamkeit erziehen.

Schlusslicht Deutschland?

Beatrice Dott von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt) informierte bei der Tagung, dass zwar bundesweit in den Rathäusern die Doppik angestrebt werde, es aber in jedem Bundesland andere Konzepte und Zeitpläne gebe: "Ein einheitliches Haushaltsrecht wird es nicht geben." Die Umstellung sei nicht nur eine Sache der Kommunen. "Auch die Länder und der Bund sind dazu aufgefordert", so Dott. Warum? Diese Frage beantworte ein Blick in andere europäische Länder. Seit den 1970er-Jahren gilt die Doppik beispielsweise in Schweizer und schwedischen Kommunen. Die Referentin: "Wir haben in Deutschland viel zu tun, wenn wir nicht auch bei dieser Reform Schlusslicht werden wollen."

In Niedersachsen verzögert sich die Doppik-Einführung bereits "wegen eines Gesetzes-Staus bei der Landesregierung", wie Jürgen Franke, Sprecher des Innenministeriums, zugab. Derzeit würden die kommunalen Spitzenverbände wie der Städtetag angehört. 2012, so sei es geplant, sollten alle Kommunen nach der Doppik arbeiten, auf Antrag sei das auch schon ab 2005 möglich.

Die Mitarbeiter der Salzgitteraner Doppik-Teams stellten den Teilnehmern in zahlreichen Workshops vor, wie die Stadt das komplizierte Projekt anpackt. Oberbürgermeister Knebel rief die Tagungsgäste ausdrücklich auf, "von uns abzuschreiben" (siehe nebenstehenden Bericht "Stabbogenbrücke ...").